



KINDER - UND JUGENDARMUT BEKÄMPFEN!

Der BDKJ Hessen fordert:

Zunehmend mehr Kinder und Jugendliche in Hessen sind von Armut betroffen und leben in prekären Verhältnissen. Sie erfahren tiefgreifende Einschränkungen und Benachteiligungen gegenüber Gleichaltrigen und sind von vielen sozialen und kulturellen Angeboten ausgeschlossen. Armut beeinträchtigt die heutige Lebensqualität ebenso wie die Zukunftschancen der betroffenen jungen Menschen, weil die Bildungschancen stark von sozialer Herkunft abhängen.

WAS MUSS PASSIEREN?

- Kostenfreie Betreuungsangebote für alle Kinder bis zum Schuleintritt sicherstellen!
- Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Beratungsangebote stärker fördern, um Armutsrisiken entgegen zu wirken!
- Finanzielle Hürden für den Bildungserfolg beseitigen!
- Unbürokratische Leistungen, um soziale Teilhabe benachteiligter Kinder und Jugendlicher zu fördern!

DAS SAGEN DIE PARTEIEN DAZU:



Die CDU bekennt sich in ihrem Wahlprogramm zur Solidarität für Schwächere. Den Begriff Armut verwendet sie nicht. Sie möchte kostenfreie Kinderbetreuung ausbauen und mehr Ganztagsangebote für Schulkinder.



Bündnis 90/Die Grünen wollen einen Hessen-Pass einführen, mit dem Menschen mit geringem Einkommen günstiger Freizeit-, Kultur-, Bildungs- und Sportangebote sowie öffentlichen Nahverkehr nutzen können. Ganztagsbetreuung und kostenfreie Kinderbetreuungsangebote sollen ausgebaut werden. Um Armut zu bekämpfen, soll in soziale Infrastruktur investiert werden.

DIE LINKE.

Die LINKE fordert einen Landesaktionsplan gegen Kinderarmut. Dazu gehören kostenfreie Kindertagesstätten, kostenfreies Mittagessen in Bildungseinrichtungen, mehr Ganztagschulen und die Förderung bezahlbarer Wohnungen. Jugendarbeit soll gestärkt werden, damit Kinder professionelle Ansprechpartner*innen in schwierigen Lebenssituationen finden.



Die SPD will kostenfreie Betreuung für alle Kinder. Angebote der Jugendsozialarbeit und der aufsuchenden Jugendarbeit sollen gestärkt werden. Mit einem Aktionsprogramm soll soziale Infrastruktur zur Bekämpfung von Armut und Armutsfolgen aufgebaut werden.



Die FDP geht in ihrem Programm nicht auf das Problemfeld Armut ein. Sie möchte mehr Plätze für Kinderbetreuung und flexiblere Betreuungszeiten ermöglichen. Mittelfristig soll der beitragsfreie Besuch des Kindergartens verwirklicht werden. Der Beitrag von Jugendarbeit zur Förderung der Selbständigkeit junger Menschen wird anerkannt, ihre Förderung soll angepasst werden.

www.hjr.de/kampagne2018